

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 3 (1885)
Heft: 20

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 17. Februar — Berne, le 17 Février — Berna, li 17 Febbrajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1885. 10. Februar. Inhaber der Firma Patent-Gummiwaaren-Fabrik Zürich-Fluntern Wilhelm Hergt ist Wilhelm Hergt von Berlin, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Patent-Gummiwaaren für medizinische und chirurgische Zwecke. Geschäftslokal: Hochstraße 296 (Fluntern).

10. Februar. Jakob Benz von Wülflingen und Jakob Jäger von Dieboldsau, Kt. St. Gallen, beide wohnhaft in Rüschiikon, haben unter der Firma Benz & Jäger in Rüschiikon eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1885 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Eisen- und Metallgießerei.

11. Februar. Inhaber der Firma Bernhard Frank „Buchhandlung Helvetia“ in Zürich ist Bernhard Frank von Groß-Atád (Ungarn), wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Colportagebuchhandlung. Geschäftslokal: Schipfe Nr. 39.

11. Februar. Inhaber der Firma Ammann-Brugger in Zürich ist David Ammann-Brugger von Schaffhausen, wohnhaft in Zürich. Natur des Geschäftes: Strauß- und Phantasiefederngeschäft. Geschäftslokal: Beaten-gasse Nr. 14.

11. Februar. Inhaber der Firma Jakob Sidler in Horgen ist Joh. Jakob Sidler, Vater, von Aeugst, wohnhaft in Horgen. Natur des Geschäftes: Bergwerk mit Cementfabrikation. Geschäftslokal: Gottshalden.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1885. 12. Februar. Inhaber der Firma H. Epprecht in Bern ist Heinrich Epprecht von Affoltern (Kt. Zürich), wohnhaft in Bern. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Kindermehl. Geschäftslokal: Kramgasse 15.

Bureau de Delémont.

9 février. La raison „L. J. Piegay“, à Delémont (boulangerie), inscrite au registre de commerce le 27 février 1883 et publiée dans la *Feuille officielle suisse du commerce* le 7 mars même année, a cessé d'exister ensuite du décès de son chef, survenu le 21 novembre 1884. La maison est continuée à partir de la dite date et sous la raison V. Piegay, par le sieur Victor Piegay, originaire de Delémont, domicilié au dit lieu. Genre de commerce: Boulangerie. Siége: Delémont.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1885. 12. Februar. Die Kollektivgesellschaft J. Mareng & Cie in Luzern hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird durch den bisherigen Gesellschafter Alfred Bülsterli besorgt.

12. Februar. Inhaber der Firma Luc Bachmann in Luzern ist Lukas Bachmann von Hohenrain, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Chemiserie.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

1885. 11. Februar. Inhaber der seit 1. Januar 1885 entstandenen Einzelfirma Peter Lehmann in Ueberstorf ist Peter Lehmann von Wüne-

wyl, wohnhaft in Ueberstorf. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Tuchhandlung.

11. Februar. Lorette Remy und Maria Remy von Plaffeyen haben unter der Firma Schw. Remy unter'm 21. Dezember 1884, mit Sitz in Plaffeyen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide berechtigt und führen beide den Namen der Firma als Unterschrift. Natur des Geschäftes: Tuch- und Spezereihandlung.

13. Februar. Inhaberin der seit dem 11. November 1884 entstandenen Einzelfirma Theresia Brühlhart in Ueberstorf ist Theresia Brühlhart von und in Ueberstorf. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau Balsthal.

1885. 28. Januar. Unter der Firma Käsereigesellschaft Aedermannsdorf hat sich mit Sitz in Aedermannsdorf eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, die Milchwirthschaft in rationeller Weise zu betreiben, sei es durch Käsefabrikation auf eigene Rechnung oder Verkauf der Milch an einen Dritten zu demselben Zwecke. Die Statuten datiren vom 21. Dezember 1884. Die Dauer der Genossenschaft ist vorläufig auf drei Jahre festgesetzt, nämlich vom 1. Mai 1885 bis 1. Mai 1888. Neue Mitglieder können jederzeit durch die Genossenschaft aufgenommen werden; dieselben haben eine von der Genossenschaft zu bestimmende Eintrittsgebühr zu entrichten. Als Gründe des Austrittes sind in den Statuten angegeben: a. Tod eines Mitgliedes; b. Vertheilung oder Verpachtung der Liegenschaften eines Mitgliedes; c. Domizilveränderung eines Mitgliedes; d. Ausschluss aus der Genossenschaft, welcher mit $\frac{2}{3}$ Stimmen Mehrheit beschlossen werden kann. Ueber den Antheil, welchen ein ausscheidendes Mitglied an dem Genossenschaftsvermögen anzusprechen hat, bestimmen die Statuten nichts. Geldbeiträge haben die Mitglieder in der Regel nicht zu leisten, dagegen können solche in beliebiger Höhe von der Genossenschaft beschlossen werden. Eine Bestimmung, durch welche die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter ausgeschlossen wird, ist in den Statuten nicht enthalten; nach Art. 689 O. R. haften daher sämtliche Mitglieder solidarisch mit ihrem ganzen Vermögen für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und das Komite, letzteres aus sieben Mitgliedern bestehend. Das Komite vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit dritten Personen und vor Gericht. Der Präsident und der Aktuar führen kollektiv die Firmaunterschrift. Präsident ist: Johann Hug, Landwirth; Aktuar: U. Jakob Eggenschwiler, Ammann, beide in Aedermannsdorf. Weitere Mitglieder des Komites sind: Viktor Eggenschwiler, Vizepräsident; Josef Vogt, Kassier; Josef Bläsi, auf Großrieden; Urs Jakob Saner, auf vorder Rieden, und Basil Bieli, im Strikler, alle wohnhaft in Aedermannsdorf. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn, weshalb die Statuten über die Berechnung und Vertheilung eines Gewinnes keine Bestimmung enthalten.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 10. Februar. Die Firma Rudolf Trueb in Basel widerruft die an Paul Trueb von Basel ertheilte Prokura.

10. Februar. Die Firma Weniger & Cie in Basel ist in Folge Verlegung ihres Domizils nach Thann (Elsaß) für Basel erloschen.

10. Februar. Inhaber der Firma Emanuel ImHof in Basel ist Emanuel ImHof von und in Basel. Natur des Geschäftes: Agenturen. Geschäftslokal: Feierabendstraße 54.

10. Februar. Inhaberin der Firma Wittwe Grunauer in Basel ist Wittwe Esther Elisabeth Grunauer-Tschudin von und in Basel. Die Firma ertheilt Prokura an Johann Bebler-Grunauer von und in Basel. Natur des Geschäftes: Secklerei, Kappenmacherei und Huthandlung. Geschäftslokal: Sattelgasse 20.

10. Februar. Inhaber der Firma Max Hollstein in Basel ist Max Hollstein von Magdeburg (Preußen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Agenturen und Kommission. Geschäftslokal: Claragraben 55.

11. Februar. Inhaber der Firma **Rob. Rocca** in Basel ist Robert Rocca von Triest, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Agentur der Humber Steam Shipping Company L^a in Goole und Gent. Geschäftslokal: Gartenstraße 74.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Galle

Bureau Räfis-Buchs (Bezirk Werdenberg).

1885. 12. Februar. Die *bisherige Kollektivgesellschaft „Spitz & Tschumper“ in Sevelen hat sich aufgelöst.* Ernst Glenck von Basel, wohnhaft in Au, und Emil Georg Tschumper von Neblau, wohnhaft in Sevelen, haben unter der Firma **Glenck & Tschumper** in Sevelen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Die neue Firma Glenck & Tschumper übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Spitz & Tschumper.

12. Februar. Die *unter der Firma Actienstikerei Sevelen bestandene Aktiengesellschaft hat sich aufgelöst.* Aktiva und Passiva derselben übergehen an die Firma «Glenck & Tschumper» in Sevelen.

Bureau St. Gallen.

11. Februar. Die Firma **H. Brühlmann-Heim** in St. Gallen ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1885. 12. Febbrajo. La firma **Alf Zocchi**, in Cama, dichiara d'aver trasferito il suo domicilio col 1^o Febbrajo 1885 a Grono.

12. Februar. *Nachbenannte Firmen sind von Amtes wegen gestrichen worden:*

- 1) **A. Gartmann** in Samaden, in Folge Konkurses des Inhabers;
- 2) **Katharina Jörmann** in Chur, in Folge Konkurses der Inhaberin;
- 3) **Wetter & Cie** in Chur, in Folge gerichtlicher Liquidation.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1885. 11. Februar. Inhaber der Firma **F. Barell-Baumgartner** in Romanshorn ist Friedrich Barell von Gressoney, Italien, wohnhaft in Romanshorn. Natur des Geschäftes: Manufakturwaren. Geschäftslokal: Bankgasse Nr. 87.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Locarno.

1885. 12. Febbrajo. Le società agricole-forestali del cantone Ticino si riunirono al mezzo dei loro delegati in data 25 Gennajo 1885 per formare una società cantonale sotto la ragione **Società Cantonale d'Agricoltura e Silvicoltura**. La società è rappresentata da un comitato con un presidente e vice-presidente detti dal comitato. Attualmente il presidente è il Signor Balli Emilio fu V. A., di Caviggno (Vallemaggia), domiciliato in Locarno, e vice-presidente il Signor De Stoppani, avvocato, Leone, di Ponte-Tresa, domiciliato a Lugano. Il comitato sta in carica 3 (tre) anni ed è integralmente rinnovato ad ogni triennio, i membri sortiti possono essere rieletti. La società è rappresentata di fronte alle autorità ed ai terzi dal presidente ed in sua mancanza dal vice-presidente o da persona dai medesimi specialmente delegata. La società ha il suo domicilio legale presso il presidente. Essa ha il proprio bollo. La società si radunerà dietro invito del presidente o sulla domanda di almeno 3 delegati o di due società sezionali. Il comitato è incaricato di tutto ciò che concorre il miglioramento dell'agricoltura e della silvicoltura del cantone.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Chaux-de-Fonds.

1885. 10 février. La raison **Fh Chautems-Paget**, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil de Lausanne.

10 février. Le chef de la maison **V^{ce} Aubert**, à Lausanne, est Marie née Henriod, veuve de David Aubert, du Lieu, domiciliée à Lausanne. Genre de commerce: Epicerie et mercerie. Magasin: Rue Chaucrau, 3.

10 février. La société en nom collectif **Blum frères**, dont le siège principal est à Genève, avec succursale à Lausanne (Feuille officielle du commerce du 19 mars 1883), étant arrivée à son terme le 1^{er} février 1885, est renouvelée dès cette date pour le terme de dix ans, sous la même raison sociale, entre les trois anciens associés qui sont: Moise dit Maurice Blum, à Genève; Edmond Jules Blum, aussi à Genève; Armand Gaston Blum, domicilié à Lausanne, et Charles Sylvain Blum, domicilié à Neuchâtel; ce dernier entrant comme quatrième associé dans la dite société. Les quatre associés ont la signature sociale. Genre d'affaires: Confections pour hommes.

10 février. La raison **Ant. Brouilhet**, à Lausanne (Feuille officielle du commerce du 23 février 1883), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil de Lausanne dans sa séance de ce jour. La procuration conférée à Antoine Brouilhet fils a cessé de produire ses effets.

12 février. Le chef de la maison **E. Magron, Dépôt général de papiers**, à Lausanne, est Edmond Magron, de Prauthoy (Haute-Marne), domicilié à St-Maurice. Genre de commerce: Représentation de fabriques et vente en gros. Magasin: Square de Georgette, 5.

12 février. La raison **Staub-Dänzer**, à Lausanne, est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire ordonnée par le tribunal civil de Lausanne.

13 février. La raison de commerce „S. Dreyfus“, à Lausanne (Feuille du commerce du 17 avril 1883), est éteinte. Les frères Raphaël et Isidore Dreyfus, de Besançon, domiciliés à Lausanne, ont constitué une société en nom collectif sous la raison **R. & I. Dreyfus** et reprennent l'ancienne maison S. Dreyfus avec l'actif et le passif. L'associé Raphaël Dreyfus a seul le pouvoir de signer au nom de la raison sociale. Genre de commerce:

Vêtements confectionnés pour hommes. Siège à Lausanne, Place du Pont, 1 et 2, et Place de la Palud. Les opérations ont commencé le 1^{er} janvier 1885.

Bureau de Vevey.

12 février. *Gustave Marquis s'est retiré de l'administration de la société anonyme Farine Lactée Henri Nestlé, à Vevey. Il a été remplacé comme administrateur par Auguste Mayor, de Tartegnins et autres communes, domicilié à Vevey, lequel obligera la société par sa signature. La procuration qui avait été conférée au dit Mayor est par ce fait révoquée comme inutile.*

Bureau d'Yverdon.

10 février. Sous la raison sociale **Société de laiterie de Bioley-Magnoux** il a été fondé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association entre divers propriétaires habitant la commune de Bioley-Magnoux. Les statuts, révisés le 9 février 1885, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Bioley-Magnoux. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. De nouveaux membres peuvent être admis par l'assemblée générale en payant la part d'un sociétaire à l'avoir social. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes. Le sociétaire qui se retire de l'association perd tous ses droits au fonds social. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle, les dettes de la société étant uniquement garanties par les biens de celle-ci. Le fonds social se compose d'un bâtiment avec ses dépendances, situé rière Bioley-Magnoux, et des meubles et ustensiles servant à l'exploitation de la fromagerie. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Chaque membre a une voix. Les décisions sont prises et les nominations sont faites à la majorité absolue des sociétaires, sauf pour toute modification aux statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. En cas de dissolution de la société l'actif net, s'il y en a, sera réparti par parts égales entre tous les sociétaires. La société est administrée par un comité composé de cinq membres, renouvelé annuellement; les membres de ce comité ne sont pas immédiatement rééligibles, à l'exception du secrétaire qui peut être réélu. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le président actuel est: François Burnand; le secrétaire: Jules Burnand, les deux à Bioley-Magnoux.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1885. 12 février. La raison **Chs Ami Robert-Nicoud**, à la Chaux-de-Fonds, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Neuchâtel.

7 février. La raison actuelle „**Albert Gyger**“, à Neuchâtel, est dissoute. Albert Gyger et Frédéric Albert Gyger, tous deux de Neuchâtel, y domiciliés, ont constitué à Neuchâtel, sous la raison **A. Gyger & fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1885. La nouvelle maison A. Gyger & fils reprend l'actif et le passif de l'ancienne maison Albert Gyger.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1885. 10 février. Le chef de la maison **Longueville**, à Genève, est Jean Longueville, de Saint-Hilaire-Foissac (Corrèze, France), domicilié à Genève. Genre de commerce: Cuirs et crêpins. Fabrique de tiges pour chaussures. Magasins: 21, Croix d'Or.

11 février. Le chef de la maison **Joseph Rouge**, à Genève, commencée le 1^{er} janvier 1885, est Joseph Rouge, de Viry (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie. Magasins: 2, Route de Lyon.

12 février. En conformité de déclaration notifiée au bureau du registre du commerce, en date du 9 courant, l'assemblée générale des membres de la société **l'Harmonie Nautique de Genève**, réunie au siège social en cette ville, le 7^{me} même mois, a appelé aux fonctions de secrétaire le sieur Marius Leuba, domicilié à Genève, et en remplacement du sieur Ch. Vuagniaux. A teneur des statuts, la signature du sieur M. Leuba, donnée collectivement avec celle du sieur Jules André, président actuel, engageant valablement la société.

12 février. Par jugement du 16 décembre 1884, le tribunal de commerce a déclaré en état de faillite, dès le 10 même mois, le sieur **George Flaegel, maître d'hôtel, Rue du Rhône, à Genève.** Le sieur **George Flaegel, sus-désigné, étant pris en sa qualité de seul gérant de l'indivision inscrite au registre de Genève (voir Feuille officielle suisse du commerce de 1883, page 820), et avec le consentement de l'autorité tutélaire, sous la raison John Flaegel, la dite raison est en conséquence radiée d'office dès ce jour.**

12 février. La raison „**V^{ce} C. Crombac**“, à Genève, a cessé d'exister, dès le premier janvier 1885, ensuite de l'entrée de la titulaire dans l'association ci-après. Les suivants: Madame veuve Céline Crombac, née Israel, sus-mentionnée et Fernand Crombac, jusqu'ici fondé de procuration de la maison radiée, tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **V^{ce} C. Crombac & Fils**, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1885 et qui a repris, dès cette date, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison radiée. Genre d'affaires: Tissus et confections et exploitation des magasins 1, Rue Fort de l'Ecluse, et 2, Croix d'Or, à l'enseigne: Aux magasins réunis.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Veredlungsverkehr. Das Folgende ist ein Resumé der in der Schweiz und den umliegenden Staaten gültigen Bestimmungen betreffend den Veredlungsverkehr:

Schweiz.

Zulässige Artikel	Art der Veredlung	Gesetze, Verordnungen, Verträge
Gegenstände aller Art	Verarbeitung jeder Art in der Schweiz oder im Ausland	Zollgesetz, Art. 2. ¹ Handelsverträge mit Deutschland, Art. 6 g; ² Oesterreich, Schlußprotok. zu Art. 3. ³
do.	Lackiren, Poliren, Bemalen in der Schweiz	Handelsvertrag mit Deutschland, Art. 6 f. ²
Garn	Waschen, Bleichen, Färben, Walken, Sticken, Stricken in der Schweiz	
Garn in gescheerten (auch geschlichteten) Ketten ³	Weben in der Schweiz	
Gespinnste, nebst Zuthaten	Fabrikation von Spitzen und Posamentieren in der Schweiz	Handelsvertrag mit Deutschland, Art. 6 a—c. ²
Seide	Färben in der Schweiz	
Gewebe	Walken, Waschen, Bleichen, Färben, Appret., Bedrucken, Sticken in der Schweiz	
Felle und Häute	Leder- und Pelzwerkbereitung in der Schweiz	
Zugeschnittene Kleider	Nähen im Pays de Gex	Handelsvertrag mit Frankreich, Reglem. Gex, Art. 7.

¹ Wenn besondere Interessen der Industrie den zollfreien Veredlungsverkehr erfordern. Siehe auch Vollziehungsverordnung, Art. 106—108.

² Im Handelsvertrag mit Deutschland wird nur die zollfreie Rückfuhr in's Ursprungsland, also nach der Schweiz oder nach Deutschland stipulirt.

³ Der zollfreie Veredlungsverkehr mit Oesterreich ist nur für Waaren stipulirt, die schon beim Abschluß des Handelsvertrags beidseitig zollfrei zur Veredlung zugelassen wurden, namentlich also für Gewebe und Garne zum Sticken etc.

⁴ Das erforderliche Schußgarn darf mit eingeführt werden.

Frankreich.

Zulässige Artikel	Art der Veredlung	Gesetze, Verordnungen, Verträge
Erzeugnisse aller Art ¹	Verarbeitung in Frankreich ¹	Gesetz, 5. Juli 1836, Art. 5. ¹
Wollgewebe	Färben, Bedrucken in Frankreich	Dekrete, 13. Febr. u. 25. Aug. 1861, 29. Oktober 1862, 17. Dez. 1868, Dekret, 27. Okt. 1858.
Hanf	Anfertigung von Seilerwaaren in Frankreich	
Leinengewebe	Färben, Bedrucken in Frankreich	Dekrete, 13. Febr. u. 25. Aug. 1861, 29. Oktober 1862, 17. Dezember 1868.
Floretseidengewebe und rohe Foulards	Bedrucken in Frankreich	Dekrete, 13. Mai 1837 und Ministerialverfüg. 13. Juni 1857, 4. Januar 1862.
Gemischte Seidengewebe	Färben, Bedrucken, Appretiren in Frankreich	Dekret, 6. September 1879.
Crêpes de Chine, unis	Färben, Bedrucken, Besticken in Frankreich	Dekret, 14. Dez. 1853, 22. März 1854 u. Ministerialentscheid vom 29. Oktober 1855.
Baumwollgarn, ² roh, von Nr. 50 an	Musselinweberei und Fabrikation von Geweben aus Seide und Baumwolle in Frankreich	Dekret, 18. Septemb. 1883.
Crêpe, Leinen-, Hanf-, Jute- u. andere nicht genannte Garne (fils de carés)	Fabrikation von Seilerwaaren in Frankreich	Ministerialentscheide, 11. Sept. 1882, 30. Juli 1884.
Strohütte	Appretiren u. Garniren in Frankreich	Dekrete, 5. Dezember 1848, 7. November 1861.
Weizen	Mahlen in Frankreich	Dekrete, 25. Aug. 1861, 9. Juli 1868, 18. Oktober 1873.
Reis	Schälen, Poliren in Frankreich	Dekrete, 21. Mai 1845, 1. Juni 1864.
Krapfwurzeln	Mahlen in Frankreich	Dekret, 28. November 1846.
Gewürznelken und Stiele	Bereitung von ätherischen Oelen in Frankreich	Dekret, 9. März 1878.
Palmöl	Bereitung von Stearinlichten, Elain- und Stearinsäure in Frankreich	Dekret, 27. März 1876.
Talg	do.	Dekrete, 20. Oktober 1853, 29. April 1854.
Rohe, fette Oele	Raffiniren in Frankreich	Dekrete, 10. März u. 15. Juli 1846.
Verschiedene Oelsamen (Baumwollsamens etc.)	Oelbereitung in Frankreich	Verschiedene Dekrete.
Korkrinde	Bearbeitung in Frankreich	Dekret, 18. Januar 1847.
Kakao, Zucker	Chokoladebereitung in Frankreich	Dekrete, 17. August 1880, 16. Mai 1882.
Weinstein	Bereitung von Weinsteinsäure in Frankreich	Dekrete, 28. November 1846, 4. März 1854.
Steinkohlentheeröl	Bereitung von Anilin in Frankreich	Gesetz, 26. Juli 1872, Dekret, 21. Februar 1873.
Chinin	Bereitung von Sulfat oder andern Chininsalzen in Frankreich	Dekret, 3. Febr. 1879 und Ministerialentscheid, 1. März 1878.
Pottasche, kohlen-saures und chlorsaures Kali	Fabrikation v. chlorsaurem Natron und Baryt etc. in Frankreich	Dekrete, 30. Dezember 1882, 17. November 1880, 5. Februar 1881.
Jod, Brom	Darstellung von Jodkalium in Frankreich	Dekrete, 5. März 1849, 1. Juli 1854, 18. Febr. 1878.
Bretter von Tannen- od. Fichtenholz	Verfertigung von Kisten in Frankreich	Dekret, 11. November 1847.
Bleif, roh	Affiniren, Schmelzen, Walzen; Fabrikation von Röhren, Schrot, Kugeln, Mennige und Glätte in Frankreich	Dekrete, 5. März 1849, 25. Februar 1851, 7. März 1853, 5. August 1861.
Kupferwalzen	Graviren in Frankreich	Dekret, 18. Dezember 1848.
Walzeisen	Galvanisiren in Frankreich	Dekret, 23. August 1841.
Roh-, Stab-, Winkel- und T-Eisen; Messeln, Schwarz- u. Weißblech, Draht, Stahl, Kupfer	Auszuführen: Gußwaaren, Schienen, Blech, Bandisen, Draht, Ketten, Wirthschaftsgeräte, Nägel, Stiften, Schrauben, Bolzen, Maschinen und Maschinentheile, Stahl in Stücken, Stahlschienen, Stahlwaaren	Dekrete, 15. Februar 1862, 23. Nov. 1867, 19. März 1868, 9. Januar 1870.
Zinn u. Zink in Blöcken	Laminiren ²	Dekrete, 2. Februar 1848, 25. Februar 1851.
Zugeschnittene Kleider	Nähen im Pays de Gex	Handelsvertrag m. d. Schweiz, Beil. F, Reglement betr. Gex, Art. 7.

¹ Diese „Admissions“ sind an Verordnungen der Regierung gebunden.

² Der Handelsvertrag mit der Schweiz stipulirt zollfreie Ausfuhr aus der Schweiz und zollfreie Rückfuhr.

Deutschland.

Zulässige Artikel	Art der Veredlung	Gesetze, Verordnungen, Verträge
Gegenstände aller Art	Verarbeitung, Vervollkommnung, Reparatur in Deutschland	Vereinszollgesetz, § 115.
do.	Idem im Ausland ¹	Vereinszollgesetz, § 115 u. Bundesrathsbeschl. 4. XII. 84.
Kokosgarn (zu Strängen gedrehte Kokosfasern)	Anfertigung von Tauwerk, Fußdecken etc. in Deutschland	Handelsvertrag m. d. Schweiz, Art. 6 g. ²
	Lackiren, Poliren, Bemalen im Ausland	Handelsvertrag m. d. Schweiz, Art. 6 f. ²
Garn	Waschen, Bleichen, Färben, Walken, Sticken, Stricken im Ausland	
Garn in gescheerten (auch geschlichteten) Ketten ³	Weben im Ausland	
Gespinnste nebst Zuthaten	Fabrikation von Spitzen und Posamentirwaaren im Ausland	Handelsvertrag m. d. Schweiz, Art. 6 a—c. ²
Seide	Färben im Ausland	
Gewebe	Waschen, Bleichen, Färben, Walken, Appretiren, Bedrucken, Sticken im Ausland	
Felle und Häute	Leder- und Pelzwerkbereitung im Ausland	
Gebrauchte Gegenstände	Repariren in Deutschland ⁴	Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn, Anlage A.
Gegenstände aller Art	Bearbeitung jeder Art ⁵ in Deutschl. ¹	

¹ Das Vereinszollgesetz gestattet die Veredlung nur „ausnahmsweise“ und „in besonderen Fällen“.

² Im Handelsvertrag mit der Schweiz wird nur die zollfreie Rückfuhr in's Ursprungsland, also nach der Schweiz oder nach Deutschland, stipulirt.

³ Das zum Weben erforderliche Schußgarn kann mit eingeführt werden.

⁴ Im Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn ist nur die zollfreie Rückfuhr in dieses Land stipulirt.

⁵ Die wesentliche Beschaffenheit und Benennung der Gegenstände darf durch die Veredlung keine Aenderung erleiden.

Oesterreich.

Zulässige Artikel	Art der Veredlung	Gesetze, Verordnungen, Verträge
Gegenstände aller Art	Verarbeitung jeder Art im Ausland oder in Oesterreich	Zolltarifgesetz, Artikel 10. ¹
		Handelsvertr. mit Deutschland. ² Handelsvertr. mit der Schweiz, Schlußprotokoll zu Art. 3. ³
Gebrauchte Gegenstände	Reparatur in Deutschland	Handelsvertrag m. Deutschl.
Gegenstände aller Art	Lackiren, Poliren, Bemalen, Repariren in Oesterr. od. im Ausland	
Stroh	Flechten do.	
Wachs	Bleichen do.	
Cocons	Abhaspeln do.	
Seidenabfälle	Hecheln (Kämmen) do.	Handelsvertrag mit Italien, Art. X.
Rohseide	Filiren do.	
Cerealien, inkl. Reis	Mahlen do.	
Gewebe und Garne	Waschen, Bleichen, Walken in Oesterreich oder im Ausland	

¹ Im Zolltarifgesetz ist nur die zollfreie Veredlung in Oesterreich vorgesehen.

² Im Handelsvertrag mit Deutschland ist nur die zollfreie Rückfuhr nach Oesterreich stipulirt. Die wesentliche Beschaffenheit oder handelsübliche Benennung der Gegenstände darf nicht verändert werden.

³ Der zollfreie Veredlungsverkehr zwischen Oesterreich und der Schweiz ist nur für Waaren stipulirt, die schon beim Abschluß des Handelsvertrages beidseitig zollfrei zur Veredlung zugelassen wurden, so namentlich also für Garne und Gewebe zum Sticken etc.

Italien.

Zulässige Artikel	Art der Veredlung	Gesetze, Verordnungen, Verträge
Baumwoll-Garn über Nr. 50	Fabrikation v. Geweben aus Seide und Baumwolle in Italien	Ministerialdekret, 16. Juli 1884.
Baumwoll-, Hanf-, Leinen- und Wollgarn	Färben in Italien	
Seidengespinnte	Färben im Ausland	
Baumwoll-, Hanf- und Leinengewebe	Bleichen, Färben, Bedrucken ¹ in Italien	Ministerialdekret, 11. Mai 1881.
Baumwoll-, Woll-, Leinen- u. Hanfgewebe, geschlichtete Seidengewebe	Besticken, Konfektioniren etc. in Italien	
	Zylindriren, Appretiren, Bedrucken, Färben, Goffiren (marezzare) im Ausland	
Shirting meltons	Besticken und Konfektioniren	Ministerialdekr., 18. Dez. 1883.
Gewebe u. Garne aller Art	Waschen, Bleichen, Walken in Italien oder im Ausland	Dekret, 11. Mai 1881. Vertrag mit Oesterreich, Art. X.
Kleider, Wäsche etc.	Waschen in Italien od. im Ausland	Dekret, 9. Aug. 1883, Art. 28.
Rohseide	Filiren do.	Handelsvertrag mit Oesterreich, Art. X.
Seidenabfälle	Hecheln do.	
Cocons	Abhaspeln do.	Dekrete, 11. Mai 1881 und 9. August 1883, Art. 27.
Stroh	Flechten do.	Handelsvertrag m. Oesterreich, Art. X.
Stroh-, Palm-, Weiden-Hüte	Ausbesserung, Aufrüstung, etc. in Italien oder im Ausland	Ministerialdekret, 18. Dez. 1883.
Getreide	Mahlen, Bereitung von Gries und Teigwaaren in Italien oder im Ausl. (Ministerialdekret, 18. Dez. 1883)	Dekrete, 11. Mai 1881 und 9. August 1883, Art. 27.
Gegenstände aller Art	Lackiren, Poliren, Malen, Repariren in Italien oder im Ausland	Handelsvertrag m. Oesterreich, Art. X.
Wachs	Bleichen in Italien od. im Ausland	Handelsvertrag mit Oesterreich, Art. X.
Wachs, gelbes	Bleichen u. Verarbeiten in Italien oder im Ausland	
Spiritus	Weinmischung in Italien	
Terra d'ombra	Trocknen u. Kalziniren in Italien	
Glas- u. Krystallplatten	Verfertigung v. Spiegeln in Italien	Ministerialdekret, 11. Mai 1881.
Bau von Brücken und Dächern (tettoje) in Italien		
Eisenbalken	Binden von Fässern in Italien	
Eisenreife	Umgießen in Italien	
Alte Glocken	Schiffsbau in Italien	
Stahl-, Eisen-, Messing- u. Kupfermaterialien	Umgießen zu neuen Beschlägen in Italien	Zolltarifdekret, 9. Aug. 1883, Art. 25 und 26.
Alte Schiffsbeschläge		Ministerialdekret, 18. Dez. 1883.

¹ Die Gewebe dürfen nach dem Bedrucken zerschnitten werden.

Waarenverkehr zwischen Deutschland und der Schweiz.

Mouvement commercial entre l'Allemagne et la Suisse.

Waare	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne				Tara - Zare	%	Waare
	Januar bis Ende Dezember - Janvier à fin décembre										
	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884			
Pferde	2,288	2,640	2,700	3,672	1,092	1,077	1,452	905	15	Chevaux.	
Stiere	1,984	2,217	1,988	2,419	128	227	180	123		Taureaux.	
Ochsen	13,854	12,877	9,920	10,302	462	1,118	849	542		Bœufs.	
Kühe	9,194	8,981	8,564	13,512	12,762	21,357	19,221	12,150		Vaches.	
Jungvieh bis zu 2 1/2 Jahren	13,010	11,952	11,710	13,654	6,065	7,393	6,031	5,385		Jeune bétail de moins de deux ans et demi.	
Kälber unter 6 Wochen	876	469	530	576	16,609	17,184	15,309	12,398		Veaux de moins de six semaines.	
Schweine	18,974	17,099	18,010	26,544	2,012	1,309	1,649	885		Porcs.	
Spanferkel unter 10 kg	4,613	4,184	2,232	4,825	8,770	7,788	10,913	7,723		Cochons de lait de moins de dix kg.	
Schafvieh	4,264	4,220	4,795	6,101	165	355	139	43		Moutons.	
Lämmer	11	169	106	8	119	79	265	20		Agneaux.	
Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches und zubereitetes	4,124	4,279	4,007	4,989	579	526	510	517		Viande habillée, fraîche et préparée.	
Schmalz von Schweinen und Gänsen	62	66	38	44	850	861	700	635		Saindoux et graisse d'oie.	
Käse aller Art	5,443	4,504	4,362	5,481	23,907	23,941	26,532	26,632		Fromages de tout genre.	
Eier von Geflügel	3,730	2,811	3,683	3,073	1,069	2,484	1,246	1,037		Oeufs de volaille.	
Pferdehaare, roh, gehehelt, gesotten, gefärbt etc.	805	1,246	906	721	275	285	331	487		Crins, bruts, peignés, bouillis, teints, etc.	
Borsten	462	594	712	726	395	279	483	206		Soies de porcs.	
Bettfedern, rohe	387	182	687	798	55	89	59	54		Plumes de literie, brutes.	
Guano, natürlicher	1,446	1,550	1,196	623	15	21	37	33		Guano naturel.	
Knochenmehl	2,533	3,419	2,895	1,657	127	102	364	191		Os pulvérisés.	
Superphosphate	18,001	14,874	20,374	15,400	26	12	19	50		Hyperphosphates.	
Weizen	18,658	5,906	12,512	7,337	15,587	61,243	30,761	9,238	1	Froment.	
Roggen	1,070	409	664	134	9,015	5,412	3,105	2,473	1	Seigle.	
Hafer	135,949	85,175	135,528	112,005	863	1,139	392	447	1	Avoine.	
Gerste	44,497	20,836	34,395	30,444	4,568	15,696	7,850	12,962	1	Orge.	
Mais	578	1,309	1,355	713	2,604	1,671	2,163	871	1.5	Mais.	
Reis	65	82	121	142	473	600	497	404		Riz.	
Malz	24,995	20,737	23,462	25,541	2,249	4,162	2,282	1,658	2	Malt.	
Hülsenfrüchte	5,450	3,630	2,945	3,049	635	508	542	1,115	1.5	Légumineux.	
Kartoffeln	189,273	182,064	298,185	271,567	4,405	12,768	7,056	5,378		Pommes de terre.	
Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten	7,635	8,337	21,345	16,235	10,806	6,681	3,610	4,061	2	Farines de céréales et de légumineux.	
Kraftmehl, Puder, Arrowroot	1,940	4,252	5,098	6,827	132	130	70	17	12	Fleur de farine, arrow-root, etc.	
Stärke	6,639	10,551	7,099	6,375	231	60	72	61	12	Amidon.	
Geschroteno oder geschälte Körner	6,166	6,961	7,019	5,790	1,253	730	636	530	2	Grains broyés ou pelés.	
Frische Weinbeeren u. anderes frisches Obst	14,743	10,269	20,442	15,466	82,114	55,206	46,735	192,081		Raisins et autres fruits frais.	
Obst, getrocknet, gebacken, gepulvert, eingekocht	794	255	173	169	465	492	597	820	10	Fruits secs, pulvérisés, conservés.	
Raps und Rübsaat	2,248	359	400	974	158	560	161	41	1.5	Graine de colza et de navette.	
Leinsaat	240	120	95	397	13	21	9	12		Graine de lin.	
Kleesaat	3,464	3,512	2,777	3,049	1,976	2,894	1,564	1,297		Graine de trèfle.	
Kaffee, roher	16	33	26	9	2,173	1,772	1,686	1,823		Café brut.	
Chicorien, frische und getrocknete	2,622	2,116	2,910	13,174	186	—	199	249		Chicorée fraîche ou séchée.	
„ gebrannte und gemahlene	29,881	29,299	31,023	23,187	29	5	13	6	12	„ torréfiée ou moulue.	
Kakao in Bohnen	—	—	—	—	1,066	1,054	980	1,437		Cacao en fèves.	
„ zubereitet, Chokolade etc.	17	24	19	18	260	255	389	486		„ préparé, chocolat, etc.	
Thee	10	8	9	9	17	10	16	15		Thé.	
Zucker	44,684	68,283	86,729	124,681	430	297	164	155		Sucre.	
Syrup	884	787	595	315	1	5	4	14		Sirup.	
Melasse	2,552	2,446	2,540	2,279	—	8	—	1		Mélasse.	
Unbearbeitete Tabakblätter und Abfälle von solchen	3,022	2,836	3,885	5,776	59	68	92	94		Feuilles de tabac non ouvrées et leurs déchets.	
Cigaren	239	206	131	124	52	67	75	87		Cigares.	
Rauchtak u. andere Tabakfabrikate außer Schnupf- und Kautak	67	65	73	71	7	1	4	6		Facturés du tabac, à l'exception du tabac à priser et à chiquer.	
Salz	9,943	14,677	17,451	18,799	9,597	10,352	10,518	9,271		Sel commun.	
Bier, auch Meth	90,669	91,804	77,814	71,703	253	241	300	340	3	Bière et hydromel.	
Arak, Rhum, Franzbranntwein	85	364	201	164	64	41	32	29		Arack, rhum, etc.	
Anderer Branntwein aller Art mit Ausschluß der versetzten	64,022	80,633	47,181	54,531	95	87	102	73		Autres eaux-de-vie, non dénaturées.	
Wein und Most in Fässern	37,672	30,296	36,617	28,314	4,456	5,763	5,705	4,789		Vins et moût en fûts.	
Schaumwein in Flaschen	44	71	91	77	46	91	83	118		Vins mousseux en bouteilles.	
Anderer Wein in Flaschen	603	648	523	543	232	331	305	327		Autres vins en bouteilles.	
Mineralwasser (einschließlich der Flaschen und Krüge)	6,677	6,414	6,570	7,295	973	1,254	1,045	1,089		Eaux minérales, y compris les bouteilles et cruchons.	
Hopfen	4,242	3,104	3,777	4,277	157	303	145	54	3	Houblon.	
Weinhefe, trockene und teigartige	43	324	349	462	2	9	352	5		Lie de vin et gravelle.	
Olivöl in Fässern	59	47	117	32	1,145	1,947	2,081	1,042		Huile d'olives en tonneaux.	
Leinöl „	51	50	48	47	277	374	334	403		„ de lin „ „	
Rüböl „	2,502	2,793	1,848	1,632	47	17	121	56		„ „ colza „ „	
Palml, festes „	7,348	7,511	5,461	8,134	2	—	—	1	13	„ „ palme, solide „ „	
Kokosnußöl, festes „	31	144	84	300	67	—	2	3	13	„ „ coco „ „	
Fischspeck, Fischthran	80	135	141	79	23	131	81	32		Lard et huile de poisson.	
Talg (eingeschmolzenes Fett von Rind- und Schafvieh)	1,100	940	461	427	129	209	140	87	13	Suif (graisse de bœuf ou de mouton fondue).	
Wachs	145	141	186	—	119	138	174	—		Cire.	
Stearin, Palmitin, Paraffin, Wallrath	392	394	644	494	7	3	5	10		Stéarine, palmitine, paraffine, blanc de baleine.	
Glycerin und Glycerinlauge	1,401	565	1,133	890	695	346	561	6		Glycérine et lessive de glycérine.	
Lichte	272	263	252	305	12	17	13	5		Chandelles et bougies.	
Salzsäure	12,984	18,493	25,842	24,539	233	99	131	484		Acide chlorhydrique.	
Soda, rohe; auch kristallisiert	6,115	6,904	7,253	6,332	91	41	75	21	10	Soude, brute et cristallisée.	
„ kalzinirt	4,947	7,059	5,264	10,390	16	12	2	6	13	„ calcinée.	
Aetznatron	1,216	2,509	11,140	12,920	91	98	223	26	17	„ caustique.	
Pottasche	1,112	1,139	1,164	1,076	27	75	13	55	10	Potasse.	

Einfuhr Unité	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne				Tara Tare	%	Description
	Januar bis Ende Dezember — Janvier à fin décembre										
	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884			
q	1,300	1,436	1,543	1,661	1,583	1,446	1,551	1,601	18	Poterie vernissée.	
q	8,047	7,011	7,698	7,184	131	106	164	118		Autres poteries, à l'exception de la porcelaine, etc., et des objets combinés avec d'autres matériaux.	
q	3,308	3,334	2,854	2,811	43	35	43	35		Porcelaine et articles similaires non combinés avec d'autres matériaux.	
q	7,289	6,561	6,342	6,519	27	29	39	47		Verres creux communs, ustensiles en verre, verts et d'autres couleurs naturelles.	
q	6,216	5,057	3,696	4,041	63	39	56	48		Verre creux blanc, sans dessin et non taillé.	
q	2,427	7,556	9,364	11,245	35	21	10	14		Verre de vitrage et verre en tables, vert, mi-blanc et blanc, non poli.	
q	264	422	324	576	—	—	—	—		Verre à glaces brut, non poli.	
q	550	1,179	1,050	1,614	9	1	3	6		Verre en tables et verre à glace, poli, sans tain.	
q	596	506	507	415	2	3	3	4		idem mis au tain.	
q	2,901	2,540	3,006	2,490	17	18	14	19		Verre pressé, taillé, poli.	
q	248	256	217	197	16	16	21	24		Verre de couleur et verre peint.	
q	340	397	1,529	1,159	1	6	216	—		Minerais de fer, mine de fer et d'acier.	
q	31,826	15,643	26,784	27,798	211	303	116	55		Fer brut de tout genre.	
q	34,581	42,561	40,309	37,391	4,318	4,320	5,453	1,202		Ferraille et débris de fer, à l'exception du mâchefer.	
q	3,527	4,389	5,146	7,085	—	—	—	—		Fer en loupes contenant encore des scories; fer ébauché; lingots.	
q	151,401	184,413	151,054	175,340	1,687	1,568	1,486	797		Fer malléable en barres, y compris le façonné.	
q	2,850	4,220	6,552	3,700	66	6	13	13		Tours de roues, socs de charrue.	
q	20,432	11,159	13,298	16,535	238	482	23	15		Cornettes et cornières en fer.	
q	25,958	37,726	26,949	31,129	342	533	543	188		Plaques de fer forgé, brutes.	
q	945	1,466	936	277	18	77	17	13	10	Fer-blanc (tôle de fer étamée).	
q	1,778	1,132	1,396	2,399	57	6	81	18	6	Tôles et plaques de fer malléable, polies, vernies, cuivrées, etc.	
q	15,339	17,940	23,141	27,563	166	175	181	113		Fil de fer, aussi cuivré, étamé, zingué, etc.	
q	1,337	2,052	1,931	1,477	55	58	80	169	1	Fer pour grosses parties de machines et de voitures, forgé grossièrement.	
q	17,037	15,823	10,568	9,472	3,517	3,457	3,273	3,733	2	Objets en fonte de fer, grossiers.	
q	19,608	610	296	165	—	1	10	—		Ponts et parties de ponts.	
q	105,886	37,139	113,435	88,293	210	177	26	52		Rails de chemin de fer.	
q	17,253	17,628	36,311	31,339	4	42	14	4		Traverses de fer et pièces pour les fixer.	
q	2,593	4,278	4,436	3,317	54	29	107	189		Axes, roues, etc., pour chemin de fer.	
q	292	424	195	229	2	—	5	2		Chânes.	
q	269	355	241	175	19	14	18	17		Cordes métalliques.	
q	6,480	4,219	4,251	2,570	99	125	125	95		Enclumes, étaux, crics, marteaux, etc.	
q	167	533	1,209	794	10	7	16	6		Pointes de Paris.	
q	22,028	26,140	28,594	27,265	4,686	4,133	3,525	3,737		Articles divers en fer, grossiers.	
q	2,442	2,439	2,622	3,304	189	230	242	244		„ „ „ fins, à l'exception des aiguilles à coudre, des fournitures d'horlogerie et des armes.	
No. Fr.	5	145	138	—	—	11	6	18		Wagons de chemin de fer, non tapissés.	
No. Fr.	29,000	470,000	515,000	—	—	1,000	8,000	45			
No. Fr.	—	22	17	1	—	—	—	—		Autres wagons de chemin de fer.	
No. Fr.	—	188,000	221,000	34	—	—	—	—			
q	1,006	14,623	10,937	1,511	600	1,059	1,064	450		Locomotives.	
q	109	120	233	57	204	68	83	32		Locomobiles.	
q	999	582	678	916	64	12	9	37		Chaudières à vapeur en fer forgé.	
q	22,765	29,729	27,378	25,447	27,539	24,304	24,057	28,707		Autres machines de tout genre.	
q	1,364	1,624	1,427	1,202	56	31	23	15		Pianos et claviers.	
q	751	676	622	557	479	416	402	472		Autres instruments de musique.	
q	1,948	969	1,017	1,189	734	893	857	518		Cuivre, brut ou débris.	
q	767	2,054	2,649	1,183	15	5	17	10		„ ouvré en barres ou en plaques.	
q	630	648	610	643	15	28	52	36		Fil de cuivre et câbles télégraphiques.	
q	720	913	758	1,147	116	128	193	127		Articles de chaudronnerie et de dinanderie, grossiers.	
q	897	966	1,138	1,259	86	94	103	105		idem, autres.	
q	395	571	570	493	28	37	46	51		Articles d'aluminium, de nickel, d'alfénide, etc.	
q	224	165	397	161	143	282	62	4		Minerais de plomb et de cuivre, y compris les argentifères.	
q	8,536	6,717	7,148	7,738	877	118	206	774		Plomb brut; déchets, etc.	
q	867	555	568	711	12	36	74	122		Etain brut et débris.	
q	853	1,383	762	1,073	205	96	60	67		Zinc brut; débris de zinc.	
q	5,062	5,805	4,557	6,087	26	12	20	9		„ laminé.	
q	229	295	127	—	1,197	1,366	220	—		Coccons de soie.	
q	3,109	3,154	2,701	3,141	20,051	22,078	20,019	18,523		Soie non teinte et ouate de soie.	
q	303	329	212	174	1,234	623	2,272	2,435		„ torse.	
q	524	414	563	708	547	539	738	531		„ et bourre de soie; lacets.	
q	79	64	101	134	909	340	810	912		Etoffes de pure soie ou de bourre de soie.	
q	225	280	282	370	601	578	595	568		„ „ soie ou de bourre de soie mélangée de coton.	
q	5,050	8,247	9,816	9,545	5,632	13,119	6,355	6,370		Laine de moutons, brute et lavée.	
q	3,040	2,912	2,908	3,166	3,349	3,296	3,522	3,622		Shoddy, bourre de laine, peignons.	
q	103	208	187	373	4,778	4,893	5,791	4,614		Fils de laine simples, écrus.	
q	138	163	203	270	249	125	611	473		„ „ „ teints.	
q	137	110	142	214	1,413	1,673	2,155	2,363		„ „ „ doubles, écrus.	
q	110	121	106	176	29	33	44	21		„ „ „ teints.	
q	764	768	872	901	469	333	336	576		„ „ „ triples et au delà.	
q	11,020	11,550	11,815	13,369	229	230	206	197		Draps et étoffes non imprimés.	
q	746	662	1,003	846	45	40	39	46		Bonneterie de laine non imprimée.	
q	23	15	46	11	3	1	2	—		„ „ „ imprimée.	
q	471	486	653	508	8	7	10	1		Autres articles en laine, à l'exception des tapis et des feutres	

Einfuhr Umfang	Ausfuhr aus Deutschland nach der Schweiz Exportations de l'Allemagne pour la Suisse				Einfuhr Deutschlands aus der Schweiz Importations de Suisse en Allemagne				Tara - Zure
	Januar bis Ende Dezember - Janvier à fin décembre								
	1881	1882	1883	1884	1881	1882	1883	1884	
Wollene Fußdecken	409	446	446	636	11	34	12	11	Tapis en laine.
Plüsch	98	99	101	156	19	13	7	15	Peluches en laine.
Spitzen, Tulle und Stickereien	28	23	34	14	7	24	6	9	Dentelles, tules et broderies en laine.
Posamentir- u. Knopfmacherwaaren	496	547	503	526	8	7	4	2	Passementerie et boutonnerie en laine.
Flachs, roh, geröstet etc.	953	788	412	588	35	173	8	55	Lin brut, roui, etc.
Hanf	2,661	2,759	2,935	2,562	3,371	3,515	2,144	1,217	Chanvre brut, roui, etc.
Heede und Werg von Flachs und Hanf	570	794	722	627	134	473	1,086	293	Etoupe et filasse de lin et de chanvre.
Jute, roh, geröstet etc.	20	43	33	24	10	134	57	6	Jute, brute, rouie, etc.
Seilerwaaren	1,709	1,898	1,393	1,423	570	532	569	557	Articles de corderie.
Leinengarn, roh	1,226	1,116	923	825	636	806	939	444	Fils de lin, écрус.
gefärbt, bedruckt, gebleicht	220	329	249	188	1	8	6	1	" " teints, imprimés, blanchis.
Zwirn aller Art	78	54	80	42	9	8	16	14	" " retors de tout genre.
Zwirnspitzen	5	2	4	5	1	1	1	—	Dentelles de lin.
Leinwand, Zwillich, Drillich; roh	726	823	707	786	349	202	156	129	Toile, coutil, treillis; écru.
do gefärbt, bedruckt, gebleicht	419	446	458	526	18	15	15	15	id teint, imprimé, blanchi.
Damast, verarbeitetes Tischzeug etc.	155	133	178	204	9	13	10	9	Damas, nappes ouvrees, etc.
Leinene Bänder, Borten, Fransen etc.	65	62	79	90	2	3	7	—	Rabans de lin, galons, franges, etc.
Baumwolle, rohe	12,124	14,027	11,547	9,621	34,796	44,598	42,408	23,522	Coton, brut.
Baumwollgarn	4,488	4,636	3,628	3,884	24,642	25,725	20,663	18,742	Fils de coton
darunter:									dont:
eindrählig, roh	1,661	1,902	404	279	22,143	23,216	17,812	16,126	simples, écрус.
zweidrählig	22	24	35	43	1,404	1,345	1,684	1,642	doubles, "
ein- u. zweidrählig, gebleicht od gefärbt	754	703	1,109	1,097	79	82	312	279	simples et doubles, blanchis et teints.
drei- u. mehrdrählig, roh, gebleicht, gefärbt	1,312	1,345	1,624	1,591	794	751	549	491	triples et au delà, écрус, blanchis et teints.
mehrfach gezwirnter Nähfaden	247	266	294	596	217	325	305	204	Fils à coudre, torçus
Baumwollene Zeugwaaren mit Ausschluß der aufgeschnittenen Sammete:									Tissus de coton forts, à l'exclusion des velours taillés:
a. roh	1,679	1,129	1,105	1,043	249	311	293	254	a. bruts.
b. gebleicht, auch appretirt	2,787	3,031	2,972	3,696	49	61	32	36	b. blanchis ou apprêtés.
Baumwoll-Sammete, aufgeschnitten	144	194	215	199	5	3	5	6	Velours de coton, taillés.
Baumwollene Zeugwaaren, dichte, andere	8,174	8,452	8,191	9,197	179	149	117	143	Autres tissus de coton forts.
undichte, rohe	63	37	62	117	546	684	394	338	Tissus de coton légers, à l'exception du tulle, etc.
mit Ausschluß der Tulle etc.									Tulle de coton, écru et non ouvré.
Baumwollene Tüll, roh, ungemustert	2	4	—	2	225	205	195	143	Rideaux blanchis et apprêtés.
Baumwollene Gardinstoffe, gebleicht und appretirt	30	45	43	62	31	18	18	17	
Baumwollene Zeugwaaren, undichte, andere	120	124	106	78	63	46	51	64	Autres tissus de coton, légers.
Spitzen und Stickereien	57	68	158	123	312	321	334	374	Dentelles et broderies en coton.
Strumpfwaaen	530	524	956	1,104	45	33	32	41	Bonneterie de coton.
Posamentir- etc. Waaren	472	522	644	723	47	20	62	68	Passementerie, etc., en coton.
Kautschukwaaren	879	1,210	909	1,128	27	24	23	18	Articles de caoutchouc.
Gewebe mit Kautschuk überzogen etc.	85	103	103	175	128	115	85	69	Tissus enduits de caoutchouc, etc.
Kleider, Leibwäsche und Putzwaaren	3,359	3,557	3,413	3,910	363	242	202	211	Vêtements, linge, articles de mode.
Leibwäsche, leinene und baumwollene	694	658	658	732	19	19	21	25	Linge en toile et en coton.
Herrnhüte aus Filz, garnirt und ungarnt	149	156	218	272	18	17	23	19	Chapeaux pour hommes en feutre, avec ou sans garniture.

Erläuterungen.

Die obige Zusammenstellung ist angefertigt auf Grund der „Monatshefte zur Statistik des Deutschen Reiches“.

Sämmtliche dem Gewicht nach verzeichneten Waarenmengen sind nach Nettogewicht angegeben.

In den Fällen, wo eine Reduktion von Brutto- auf Nettogewicht erforderlich war, ist der bezügliche Tarasatz in der letzten Kolonne angegeben.

Die Mengenangaben beziehen sich:

- auf die Ausfuhr aus dem freien Verkehr des deutschen Zollgebietes,
- auf die Einfuhr in den freien Verkehr des deutschen Zollgebietes.

Diese Einfuhr umfaßt:

- den Theil der Waaren, welche die Grenze überschreiten und sofort in den freien Verkehr treten,
- diejenigen Gegenstände, welche im Laufe des Jahres von Zollniederlagen in den freien Verkehr des deutschen Zollgebietes gesetzt wurden.

Explications.

Le tableau qui précède est dressé sur la base des publications intitulées „Monatshefte etc.“

Toutes les indications de quantité concernant des marchandises appréciées au poids sont données d'après le poids net.

Dans tous les cas où une réduction a été nécessaire, du poids brut au poids net, la tare respective est indiquée dans la dernière colonne.

Les indications de quantité se rapportent:

- à l'exportation de marchandises sortant du libre trafic du territoire douanier allemand;
- à l'importation de marchandises entrant dans le libre trafic du territoire douanier allemand.

Cette importation comprend:

- la partie des marchandises, qui après avoir passé la frontière, entre immédiatement dans le libre trafic;
- les marchandises, qui ayant séjourné dans un entrepôt, en sortent pour entrer dans le libre trafic sur le territoire douanier allemand.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung.

Der deutsche Reichstag hat beschlossen, die Getreidezölle unverzüglich im Plenum zu berathen, die Holz- und die Industriezölle dagegen an Kommissionen zu verweisen. Die Erhöhung der Getreidezölle ist als sicher zu betrachten und es ist wahrscheinlich, daß die Anträge der sog. Freien wirtschaftlichen Vereinigung, welche Anträge bekanntlich noch weiter gehen, als die Regierungsvorlage, durchdringen. Im Fernern ist im Reichstag der Antrag auf Erlass eines Sperrgesetzes gestellt, in dem Sinne, daß die in zweiter Lesung beschlossenen Zölle für Getreide, Mühlenfabrikate und Schaumweine sofort und so lange zur Anwendung gelangen sollen, bis der gegenwärtige Gesetzentwurf als Gesetz in Kraft tritt oder abgelehnt ist. Kommt kein Gesetz zu Stande, so soll das Sperrgesetz am fünfzehnten Tage nach Schluß des Reichstages außer Wirksamkeit treten.

Folgendes ist die Fortsetzung der in letzter Nummer begonnenen Begründung der Zollerhöhungen:

6) Chocolade, Chocoladesurrogate, Cacao, gemahlener Cacao, 80 Mk. für 100 kg (anstatt 50 Mk. wie durch den Handelsvertrag mit Spanien stipulirt). Begründung:

„Bei der Berathung über den Handelsvertrag mit Spanien, in welchem deutscherseits eine Ermäßigung des Eingangszolls für Chocolade von 60 auf 50 Mk. für 100 kg zugestanden ist, hat der Reichstag einige Petitionen um entsprechende Ermäßigung des Zolls für Cacao in Bohnen dem Bundesrath zur Erwägung überwiesen.

„Die Zollermäßigung für Chocolade, welche höchstens 50 % Cacaomasse, im Uebrigen Zucker und meistens eine dem Gewicht nach unbedeutende Menge von Gewürz, in den geringeren Sorten auch erhebliche Zusätze von Stärkemehl u. s. w. enthält, rechtfertigt die Herabsetzung des Cacaoszolles nicht, da die Materialien zu 100 kg bester Chocolade höchstens einen Zoll von 37 bis 38 Mk. repräsentiren (100 kg Rohcacao liefern zirka 78 bis 80 kg unentfölte Cacao-

masse, 50 kg dieser Masse sind also mit 22,4 Mk. belastet, während der Zoll für 50 kg Zucker 15 Mk. beträgt). Einer Ermäßigung des Zolls auf Rohcacao steht überdies der Umstand entgegen, daß in Deutschland die Cacaofabrikate lediglich Konsumartikel der wohlhabenderen Klassen sind, und daß der Rohcacao durchschnittlich werthvoller ist, als der Rohkaffee.

„Dagegen ist anzuerkennen, daß für die nicht mit Zucker versetzten Cacaofabrikate der Zollsatz von 60 Mk. für 100 kg niedrig bemessen ist, da derselbe, abgesehen von den bei der Verarbeitung gewonnenen, gering besteuerten Nebenprodukten an Cacaoschalen und Cacaobutter, ein Rendement von mindestens 58 1/3 % solcher Fabrikate aus dem Rohcacao voraussetzt. Von diesen Fabrikaten kommt im Handel hauptsächlich der entfölte Cacao (Cacaopulver) vor, d. i. Cacaomasse, welcher die bis 50 % ihres Gewichtes ausmachende Cacaobutter großentheils entzogen ist. Nach den angestellten Ermittlungen ist anzunehmen, daß die Ausbeute an entfölte Cacaomasse hinter obigen 58 1/3 % meistens beträchtlich zurückbleibt, und daß daher die deutsche Industrie bei der Herstellung dieses Fabrikates gegenüber der Industrie derjenigen Länder, die von dem Cacao keinen Zoll erheben, oder denselben bei der Ausfuhr der Fabrikate zurückvergüten, im Nachtheil ist. Darauf deutet auch unzweifelhaft der Umstand hin, daß der entfölte Cacao eine sehr erhebliche Quote der in Deutschland eingehenden Cacaofabrikate bildet, da die in der Zunahme begriffene Einfuhr aus den Niederlanden (1880: 1143, 1881: 1611, 1882: 1859, 1883: 2445 Doppelzentner) jedenfalls überwiegend aus entfölte Cacao besteht. Dem durchschnittlichen Rendementsverhältniß würde an sich vielleicht schon eine Steigerung des Zollsatzes für derartige Cacaofabrikate auf 70 Mk. entsprechen. Diesen Satz auf 80 Mk. zu erhöhen, rechtfertigt sich aber um so mehr, als berechnete inländische Interessen nicht dagegen sprechen, der inländischen Industrie über das Rendementsverhältniß hinaus einen nach dem Werth der Waare immerhin noch nicht beträchtlichen Vorsprung vor der Konkurrenz des ausländischen Fabrikats auf dem inländischen Markte einzuräumen.

„Eine Unterscheidung der unentfölte und der mehr oder weniger entfölte

Cacaomasse würde zolltechnischen Schwierigkeiten begegnen. Auch eine Trennung der Zollsätze für die mit Zucker versetzten Cacaofabrikate (Chocolade) und die Fabrikate ohne Zuckerzusatz, wie sie für die Einfuhr aus den begünstigten Ländern jetzt vertragsmäßig besteht, empfiehlt sich für den allgemeinen Zolltarif nicht. Es wird daher unbeschadet der einstweiligen Fortdauer der auf Verträgen beruhenden Zollbegünstigungen für die Chocolade der Zoll für Cacaomasse, Chocolade und Chocoladesurrogate allgemein auf 80 Mk. für 100 kg zu erhöhen sein.

„Außerdem wird das von ausländischen Fabrikanten für ihre Filialen in Deutschland ausgenutzte Mißverhältnis beseitigt werden müssen, daß gebrannter Cacao in Bohnen, ungeachtet des durch das Brennen eintretenden Gewichtsverlustes von zirka 12 %, dem nämlichen Zollsatz unterliegt, wie der rohe, während gebrannter Kaffee mit einem um 25 % höheren Zollsatz belegt ist, als roher. Es ist deshalb eine Erhöhung des Zollsatzes für gebrannten Cacao in Bohnen auf 45 Mk. für 100 kg beantragt.“

- 7) a. Matten und Fußdecken aus Bast, Stroh, Schilf, Gras, Wurzeln, Binsen u. dgl., ordinäre, gefärbt und ungefärbt, 3 Mk. für 100 kg (wie gegenwärtig).
- b. Strohbinden, 18 Mk. für 100 kg (wie gegenwärtig).
- c. Andere ordinäre Waaren aus Schilf, Gras, Wurzeln, Binsen u. dgl., Körbe, ungefüllte, Flaschenumhüllungen und Schuhe aus Bast, Stroh oder Palmblatt, ordinäre; Bast- und Strohschneide, Strohsitze; all' dies ungefärbt, 10 Mk. für 100 kg (gegenwärtig 24 Mk.).
- d. Stroh Hüte, bleibt unverändert.

Begründung zu a-c.

„Die Nr. 35 des Zolltarifs begreift, wie aus dem Inhalte derselben hervorgeht, unter der Benennung „Stroh- und Bastwaaren“ neben den Waaren aus eigentümlichem Stroh oder Bast auch die Waaren aus ähnlichen Flechtstoffen, wie Binsen, Gras, Schilf, Wurzeln u. dgl. Abgesehen von den Strohbinden (Pos. b) und den Hüten (Pos. d) fallen alle Waaren der bezeichneten Art, soweit sie nicht in Matten und Fußdecken von Bast, Stroh, Schilf, Gras u. s. w. oder in anderen ordinären Schilfwaaren bestehen (Pos. a), unter die Position c mit dem Zollsatz von 24 Mk. für 100 kg. Dieser Satz erscheint nach den gemachten Erfahrungen für ordinäre Waaren aus Binsen, Gras, Wurzeln u. dgl. zu hoch gegriffen, ebenso für einzelne ordinäre, ungefüllte Waaren aus Bast und Stroh, und zwar für ungefüllte Körbe (Backkörbe aus Stroh und Bastkörbe für Cigarren), Flaschenumhüllungen und Schuhe aus Bast oder Stroh; Strohsitze, sowie Bast- und Strohschneide. Andererseits würde bei Unterstellung dieser Waaren unter den Zollsatz der Position a von nur 3 Mk. der einheimischen Flechtindustrie, welche einen nicht unwichtigen Erwerbszweig der ärmeren Bevölkerung bildet, ein ungenügender Zollsatz gewährt sein. Es empfiehlt sich daher, für die bezeichneten ordinären Waaren eine neue Position mit dem ihrem Werthe entsprechenden Zollsatz von 10 Mk. für 100 kg zu bilden. Dieser Position werden im Interesse der Vereinfachung und Erleichterung der Zollabfertigung auch die verhältnißmäßig selten zur Einfuhr gelangenden ordinären Schilfwaaren aus der jetzigen Position a zuzuweisen sein, zumal dieselben mit den ordinären Waaren aus Gras, Binsen u. s. w. auf gleicher Werthstufe stehen.“

8) Dachschiefer, rohe Schieferplatten, roher Tafelschiefer, 1 Mk. für 100 kg (anstatt Mk. 0. 50). Begründung:

„Durch die Aufnahme des Dachschiefers, der rohen Schieferplatten und des rohen Tafelschiefers in die Abtheilung c der Tarifnummer 33 wird der bisher für diese Waaren geltende Zollsatz von 0,50 Mk. auf 1 Mk. für 100 kg erhöht. Diese Erhöhung ist im Interesse der inländischen Schieferindustrie geboten.“

„Nach der amtlichen Statistik sind an Dachschiefer und Schieferplatten, einschließlich der gespaltenen, gesägten oder sonst bearbeiteten Schieferplatten

im Jahre	1876	1877	1878	1879	1880	1881
	983,850	758,029	601,271	783,129	390,079	524,904
in den Monaten						
Januar und Februar	1881	43,715				
„ „	1882	72,278				

aus dem Auslande eingeführt worden.

„Die gespaltenen, gesägten oder sonst bearbeiteten Schieferplatten sind in der Statistik erst vom Jahre 1880 ab gesondert angeschrieben worden; da ihre Einfuhr aber nur

im Jahre	1880	1881
	5,120	3,442

in den Monaten

Januar und Februar	1881	1882
	307	601

betrug, so hat dieselbe zweifellos auch in den Jahren 1876 bis 1879 verhältnißmäßig nur eine untergeordnete Bedeutung gehabt. Für die Jahre 1876 bis 1879 berechnet sich die durchschnittliche jährliche Einfuhr einschließlich der Durchfuhr, welche jedenfalls die Gesamtanfuhre aus dem freien Verkehr von jährlich durchschnittlich 108,616 Doppelzentnern nicht überstiegen haben kann, auf 781,570 Doppelzentner. Im Jahre 1880 ist in Folge der Einführung des Eingangszolls von 0,50 Mk. für 100 kg ein Rückgang der Einfuhr auf 390,079 Doppelzentner eingetreten; aber bereits das Jahr 1881 weist wiederum eine Einfuhrziffer von 524,904 Doppelzentnern auf, und auch im laufenden Jahr ist die Einfuhr im Steigen begriffen gewesen, denn der Zeitraum vom 1. Januar bis zum letzten Februar, welcher in die für Bauten ungünstigste Jahreszeit fällt, ergibt für das Jahr 1882 gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres eine Mehr-einfuhr von 28,563 Doppelzentnern oder 65 Prozent.

„Wenn hiernach die Einfuhr der in Rede stehenden Schieferwaaren trotz der bestehenden Zollbelastung und reichlichen Vorhandenseins an gutem Material im Inlande nach wie vor eine übermäßig große ist, so findet dies seine Erklärung, abgesehen von besonderer Vorliebe für das Fremde, hauptsächlich darin, daß dem meist mit verhältnißmäßig geringen Mitteln und ohne ausreichende kaufmännische Erfahrungen betriebenen deutschen Schieferbau ein ausländischer Geschäftsbetrieb gegenübersteht, welcher im Allgemeinen durch das Alter und die Größe der einzelnen Unternehmungen, sowie durch die Art der Handelsführung weit überlegen ist. Dieser Vorsprung wird aber durch den dermalen geltenden niedrigen Einfuhrzoll auch nicht annähernd ausgeglichen. Ueberwiegend sind es englische und französische, in geringerem Maße auch schweizerische Schiefer (die Schweiz exportirte im Jahr 1884 nach Deutschland 14,931 q = 3,7 % der Gesamt-schieferanfuhre Deutschlands), welche nach Deutschland kommen. Die französischen sind notorisch von geringer Qualität, werden aber oft fälschlich als englische

ausgegeben. Die englischen Schiefer werden in sehr verschiedenen, auch in vor-züglichen Qualitäten eingeführt, die letzteren übertreffen indessen die blauen Moselschiefer und das thüringische Material in seinen besseren Sorten an Güte keineswegs. Es darf gehofft werden, daß der deutsche Schieferbergbau sich bei ausreichendem Schutze bald zu hoher Blüthe entwickeln werde, und daß dadurch dem Lande bedeutende, jetzt in's Ausland gehende Kapitalien erhalten bleiben, und eine zahlreiche Bevölkerung reichliche Ernährung finden werde.“

„Bei der Entscheidung über das Maß der vorzunehmenden Erhöhung des bestehenden Zollsatzes ist besonders in Rücksicht zu ziehen, daß die Gewinnung des Schiefers in Deutschland, gegenüber derjenigen anderer Steinarten eine besonders schwierige ist, indem der überwiegende Theil durch Bergbau unter Tage gefördert wird und in den Lagern mächtige unbrauchbare Zwischenpartien auf-treten, welche mit in die bergbaulichen Arbeiten hineingezogen werden müssen und viele Versuchsarbeiten bedingen. Andererseits spricht die Rücksicht auf das Baugeverbe und andere gewerbliche Thätigkeiten, welche derartigen Schiefer in größeren Mengen verwenden, dafür, den Eingangszoll nicht mehr zu erhöhen, als es im Interesse der inländischen Schiefergewinnung dringend geboten erscheint. Der vorgeschlagene Zollsatz von 1 Mk. für 100 kg wird im Verhältniß zum Werth der Waare als ein besonders hoher nicht betrachtet werden können. Der durchschnittliche Werth des Dachschiefers ist in der amtlichen Statistik des Reichs für die Jahre 1877 bis 1879 auf 10 und für 1880 auf 7,50 Mk. für 100 kg geschätzt worden. Für die besseren englischen Dachschiefer werden zur Zeit im Großhandel in Berlin 33 Mk. für 100 kg gezahlt.“

9) Feuerfeste Steine, Mk. 0. 50 für 100 kg (gegenwärtig frei); Schmelztiegel, Muffeln, Kapseln, Retorten, feuerfeste Röhren und Platten, 2 Mk. für 100 kg (gegenwärtig 1 Mk.). Begründung:

„In Nr. 38 a und b des Zolltarifs sind die feuerfesten Produkte: feuer-feste Steine, Schmelztiegel, Muffeln, Kapseln und Retorten, Chamottrohren u. s. w. den ähnlichen Produkten nicht feuerfester Beschaffenheit gleichgestellt, obwohl ihre Herstellung ein besonderes theureres Material und einen größeren Aufwand von Arbeitskraft und Brennmaterial erfordert. Dieses Mißverhältniß hat der be-thäligen Industrie, die ihren Erzeugnissen den Weg der Ausfuhr durch hohe Einfuhrzölle anderer Staaten nach vielen Richtungen versperrt sieht, während das Ausland, begünstigt durch die im deutschen Tarif ausgesprochene Zollfreiheit, oder die niedrigen Zollsätze dieses Tarifs, mit seinen Fabriken bis in das Innere Deutschlands eine drückende Konkurrenz ausübt, wiederholt zu Beschwerden Anlaß gegeben, welche um so mehr als berechtigt anzuerkennen sind, als ihren Wünschenswerthen gleichwerthige anderweitige Interessen nicht entgegenstehen. Die produ-zirenden Werke sind in ihrer Technik und Leistungsfähigkeit so weit vorge-schritten und derart über das Zollgebiet verbreitet, daß sie quantitativ und qualitativ den Bedarf des gesammten Inlandes preiswürdig zu decken vermögen.“

„Es ist daher von einer Beschränkung der, von sachkundiger Seite auf einen Werth von etwa 1'600,000 Mk. für das Jahr geschätzten Einfuhr durch erhöhten Zollsatz keineswegs eine Steigerung des Preises der feuerfesten Produkte, vielmehr nur eine der Leistungsfähigkeit der bestehenden Werke entsprechende Ausdehnung der inländischen Produktion zu erwarten, welche es ermöglichen wird, den auf etwa 480,000 Mk. geschätzten Aufwand an Arbeitslohn für die zur Zeit aus dem Auslande bezogenen Fabrikate größtentheils dem Inlande zu Gute kommen zu lassen. Nach den Werthverhältnissen der in Betracht kommenden Artikel (feuerfeste Steine 3 Mk., Retorten, Muffeln, Kapseln u. s. w. 16 Mk. für 100 kg) wird es von dem hervorgehobenen Gesichtspunkte aus genügen, wenn die bisher zollfreien feuerfesten Steine (Nr. 38 a) mit 0,50 Mk., die sonstigen bisher nach Nr. 38 b mit 1 Mk. für 100 kg zollpflichtigen feuerfesten Produkte mit 2 Mk. für 100 kg belegt werden. Einer Belegung der Graphit-Schmelztiegel mit einem besonderen höheren Zollsatz steht entgegen, daß diese Waare sich von anderen Schmelztiegeln nur durch einen quantitativ sehr verschieden bemessenen Zusatz von Graphit zu dem feuerfesten Thon unterscheidet, und es nicht möglich ist, hierauf eine praktisch durchführbare Zollklassifikation zu gründen.“

Der belgische Ackerbauath, sowie die Föderation der belgischen kommerziellen und industriellen Vereine haben sich gegen die Erhöhung der belgischen Einfuhrzölle für Lebensmittel ausgesprochen.

Exportations des soieries françaises

	1882	1883	1884
	fr.	fr.	fr.
Tissus de soie pure unis	120'887,595	111'045,178	79'190,176
„ „ „ façonnés	20'454,774	26'878,560	22'485,024
Tissus de soie mélangée	68'620,390	69'076,296	68'012,573
Passementeries de toutes sortes	16'270,724	14'263,781	12'536,409
Rubans de soie pure	10'694,667	13'700,840	8'042,880
Rubans de soie mélangée	11'445,198	11'510,850	6'399,750
Autres articles	41'288,632	60'761,025	63'904,155
Totaux	289'667,090	301'212,000	262'421,000

Importations des soieries étrangères en France

	1882	1883	1884
	fr.	fr.	fr.
Tissus de soie pure unis	28'067,172	31'569,255	36'223,940
„ „ „ mélangée	7'722,727	5'062,164	4'470,264
Autres articles	4'716,101	6'505,981	4'707,796
Totaux	40'506,000	43'138,000	45'402,000

Importations des soieries en Angleterre

	1882	1883	1884
	£	£	£
Etoffes (broad stuffs)	6'038,932	5'978,258	6'285,588
Rubans de toutes sortes	1'761,012	1'784,921	1'945,535
Soieries d'autres sortes	3'407,767	2'738,787	2'745,763
Totaux	11'212,711	10'501,966	10'976,836

Importations et exportations françaises des cocons et des soies grèges et ouvrées

Commerce spécial.			
	1882	1883	1884
	kg	kg	kg
Cocons	1'486,359	1'458,739	813,912
{ Importations	1'330,140	590,399	724,932
{ Exportations	106,219	928,330	88,980
Resté en France	106,219	928,330	88,980
Soie grège	3'767,944	4'104,165	3'919,079
{ Importations	1'847,782	1'499,065	1'561,641
{ Exportations	1'920,162	2'605,100	2'367,438
Resté en France	1'920,162	2'605,100	2'367,438
Soie ouvrée	937,050	1'157,516	962,619
{ Importations	314,082	2'302,24	331,016
{ Exportations	672,998	954,492	631,603
Resté en France	672,998	954,492	631,603
Soies grèges et ouvrées, restées en France	2'593,160	3'559,592	2'999,041

(Bulletin des soies et des soieries.)